

*hohe Verantwortung, im Kampf gegen die reaktionäre imperialistische Geschichtsfälschung ein neues, wissenschaftliches Geschichtsbild zu schaffen und damit den Werktätigen in ganz Deutschland zu helfen, die Lehren der Vergangenheit zu begreifen, die Gegenwart richtig zu verstehen und die Zukunft aktiv und bewußt zu erbauen.*

### **III. Die Mängel in der Geschichtswissenschaft der Deutschen Demokratischen Republik**

Infolge einer Anzahl ernster ideologischer und organisatorischer Schwächen ist jedoch die Geschichtswissenschaft in der Deutschen Demokratischen Republik hinter den Erfordernissen des nationalen Kampfes und des sozialistischen Aufbaus in der Deutschen Demokratischen Republik zurückgeblieben.

*Eine ernste ideologische Schwäche in der Geschichtswissenschaft der Deutschen Demokratischen Republik ist die ungenügende Verbindung der geschichtswissenschaftlichen Arbeit mit dem Leben und dem gegenwärtigen Kampf unseres Volkes.* Wichtige Fragen der Geschichtswissenschaft, die für politisch-ideologische Erziehung der Werktätigen von großer Bedeutung sind, werden von den Historikern nicht behandelt. So gibt es keine verallgemeinernden Arbeiten deutscher Historiker, die die Rolle der Volksmassen als Schöpfer der Geschichte darlegen. Obwohl die Kenntnis der neuesten Geschichte für das Verständnis der Gegenwart die größte Bedeutung hat, sind über die Geschichte des Kampfes der Kommunistischen Partei Deutschlands und zur Entlarvung der reaktionären Ideologie und Politik des deutschen Imperialismus sehr wenig Arbeiten erschienen. Eine historische Darstellung der tiefgreifenden Veränderungen in Deutschland seit 1945 wurde bisher fast völlig unterlassen. Es sind erst wenig Bücher und Artikel erschienen, die sich bei der Darlegung der historischen Wahrheit konkret mit den von der reaktionären westdeutschen Geschichtsschreibung verbreiteten Geschichtslügen auseinandersetzen. Auch die „Zeitschrift für Geschichtswissenschaft“ hat diese Aufgabe lange Zeit vernachlässigt.

*Eine andere ernste Schwäche in der Geschichtswissenschaft der Deutschen Demokratischen Republik ist gegenwärtig die Tendenz des Subjektivismus, die sich in der ungenügenden Aufdeckung des Wirkens der objektiven gesellschaftlichen Gesetze und in der mangelhaften Darstellung der Rolle der Volksmassen als Schöpfer der Geschichte äußert.* Eine Reihe von Veröffentlichungen und Vorlesungen beschränken sich